PROTESTSONGCONTEST

POWERED BY RABENHOF THEATER + FM4

POWERED BY RABENHOF THEATER + FM4

PROTESTSONGCONTEST

Wir bedanken uns bei den Damen und Herren der Finaljury, die in den Jahren 2008 bis 2012 durch ihr Voting jeweils die Sieger des Protestsongcontests ermittelt haben:
Rainer Binder-Krieglstein, Martin Blumenau, Ingrid Brodnig, Didi Bruckmayr, Birgit Denk, Peter Hein, Nina Horaczek, Doris Knecht, Clara Luzia, Sigrid Maurer, Mieze Medusa, Ernst Molden, Christina Nemec, Martina Pfingstl, Hans Platzgumer, Peter Paul Skrepek.

Unser ganz besonderer Dank gilt außerdem
Thomas Gratzer, Dirk Stermann, Mathias Zsutty, Michael Fiedler und Robert Glashüttner.

Der Protestsongcontest entstand auf Initiative des Rabenhof Theaters in Zusammenarbeit mit FM4 und wurde in den Jahren 2008 bis 2012 unterstützt von: **City – die Stadtzeitung für Wien, cycamp.at, MTV Austria, Standard.at, thegap, ampster.at, Wien live, VWV – Die Wiener Volkshochschulen.**

Impressum:
Rabenhof Theater, 1030 Wien, Rabengasse 3
T: +43.1.7128282, F: +43.1.7128282-65
Mail: info@protestsongcontest.at, www.protestsongcontest.net

Mastering: Wilddogmusic
Redaktion: **Gerald C. Stocker**
Grafik und Visuals: **Chili Gallei** / www.chiligallei.com

POWERED BY RABENHOF THEATER + FM4

PROTESTSONGCONTEST

2008 BIS 2012

Nach dem großen Erfolg der ersten vier Jahre (2004-2007) haben wir uns entschlossen, eine spannende Mischung an Songs der nachfolgenden fünf Jahre ebenfalls auf einer CD zu dokumentieren. Es ist uns als Vorjury (Roman Freigaßner, Mario Rossori und Gerald C. Stocker) auch diesmal wieder nicht leicht gefallen, eine Auswahl aus den Top 10 der Jahre 2008-2012 zu treffen, gab es doch auch hier wieder unzählige zornige Balladen und poetische Diskurse, die sich gegen die unterschiedlichsten Machtzentren stemmten.

Waren es in den ersten vier Jahren noch die politischen Veränderungen in Österreich und den USA sowie brennende Umweltthemen, die viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen haben, verlagerte sich in den folgenden fünf Jahren der Protest sehr stark in Richtung individuelle, soziale sowie gesellschaftspolitische Unzufriedenheit, deren Auslöser sehr konkret definiert wurden.

Neben eher emotionalen, nachdenklichen Vorträgen, blieb aber immer auch bei aller Ernsthaftigkeit der jeweiligen Anliegen genügend Platz für augenzwinkernde Ironie, die das Publikum im Rabenhof Theater zunächst zum vordergründigen Lachen, und dann in weiterer Folge zum Nachdenken animierte.

Dieser Anspruch nach kritischer Unterhaltung, den die Plattform Protestsongcontest seit ihrem Bestehen verfolgt, hat nicht nur seit Jahren sein geschätztes Publikum gefunden, sondern ist auch zur fixen Größe im musikalischen Kulturkalender geworden.

Unter den nun mehr als 2.000 Beiträgen aus dem In- und Ausland, die in den vergangenen neun Jahre eingesendet wurden, befanden sich so manche kritische Perlen, die ihren Weg weit hinaus über die Grenzen des Protestsongcontests in die unendlichen Weiten der Musikwelt gefunden haben.

2013 feiert der Protestsongcontest sein zehnjähriges Jubiläum, und nach wie vor scheint der Strom der Zusendungen nicht abzureißen, was uns darin bestärkt, die Flammen des Protests auch in Zukunft weiter lodern zu lassen.

WITWER

Man findet immer was, das stört

TEXT+MUSIK Pascal Honisch

Das hat die Welt noch nicht gesehen,
drum würd's die Welt auch nicht verstehen.
Das hat die Welt noch nie gehört,
sonst hätt' die Welt sich längst beschwert,
irgendwas läuft stets verkehrt,
man findet immer was, das stört.

Das ist die Welt, wie man sie kennt,
das ist die Welt, wie man sie liebt,
das ist die Welt, die man verflucht,
das ist die Welt, vor der man flieht,
das ist die Welt, nach der man sucht,
es ist die einzige die's gibt.

Es ist die Welt, die man beschützt,
es ist die Welt, die man zerstört,
es ist die Welt, die man beschmutzt,
die einem irgendwie gehört,
die einem irgendwie auch nutzt,
man findet nur immer was, das stört.

Und diese Welt, die spuckt dich aus,
und diese Welt, die kotzt dich an,
aus dieser Welt, da willst du raus,
doch diese Welt fängt grad erst an,
diese Welt hört niemals auf,
diese Welt steht am Programm.

Diese Welt ist viel zu klein,
(man findet immer was, das stört)
Diese Welt ist so gemein,
(man findet immer was, das stört)
Diese Welt ist viel zu laut,
(man findet immer was, das stört)
diese Welt ist so versaut,
(man findet immer was, das stört)
diese Welt ist pädophil,
(man findet immer was, das stört)
diese Welt ist längst senil,
(man findet immer was, das stört)
diese Welt wählt gerne weiß,
(man findet immer was, das stört)
diese Welt hat einen Preis,
(man findet immer was, das stört)
Diese Welt hat mich gelehrt,
man findet immer was, das stört.

PAUT

sepp haT gesagT, wir müssen alles anzünden

TEXT+MUSIK pauT

meine mama haT gesagT, sei zuhause im sieben
mein lehrer haT gesagT, du mussT viel mehr üben
meine freunde haben gesagT, lass uns eine bande gründen
und sepp haT gesagT, wir müssen alles anzünden

sepp haT gesagT, wir müssen alles anzünden
sepp haT gesagT...

mein compuTer haT gesagT,
er muss die anwendung beenden
und mein navy haT gesagT,
wenn möglich biTTe wenden
mein producer haT gesagT,
ich soll den sommerhiT schreiben
meine freundin haT gesagT,
wir können guTe freunde bleiben
meine bank haT gesagT,
ich muss das geld drei jahre binden
und sepp haT gesagT,
wir müssen alles anzünden

sepp haT gesagT, wir müssen alles anzünden
sepp haT gesagT, wir müssen alles anzünden
sepp haT gesagT, wir müssen alles anzünden

jörg haider haT gesagT,
bin schon weg bin schon weg
und arnie haT gesagT,
i'll be back i'll be back
die lufThansa haT gesagT,
dass sie die AUA übernimmT
und anTon „toni“ polsTer haT gesagT,
ja das sTimmT
und falco haT gesagT,
jeanny niemand wird dich finden
und sepp haT gesagT,
wir müssen alles anzünden

sepp haT gesagT, wir müssen alles anzünden
sepp haT gesagT, wir müssen alles anzünden
sepp haT gesagT, wir müssen alles anzünden

den apfelbaum im garTen:
ANZÜNDEN, ANZÜNDEN!!
und den resT vom schweinebraTen:
ANZÜNDEN, ANZÜNDEN!!
ladycracker und piraTen:
ANZÜNDEN, ANZÜNDEN!!
bankomaT und krediTkarTen:
ANZÜNDEN, ANZÜNDEN!!
den sommerlook vom vorjahr:
ANZÜNDEN, ANZÜNDEN!!
und auch von dem das eins davor war:
ANZÜNDEN, ANZÜNDEN!!
die schokolade miT den haselnüssen:
ANZÜNDEN, ANZÜNDEN!!
und sepp haT gesagT, wir müssen:
ALLES ANZÜNDEN!!

sepp haT gesagT, wir müssen alles anzünden
sepp haT gesagT, wir müssen alles anzünden
sepp haT gesagT, wir müssen...

BLUESBRAUSER

I fiarcht mi vor´m Friseur

TEXT+MUSIK Alexander Reicher

I kriag a Ganslhaut wånn i hör:
Friara is åll´s besser g´wesn,
i håb Ångst vor Gutmenschen
und no´ mehr vor de Bös´n,
I fiarcht mi vor´m Tsunami und vor´m Supergau,
i hab Ångst vor´m Karl Heinz Grasser
und vor seiner Frau.
De Årmen kriag´n immer weniger,
de Reichen immer mehr,
i fiarcht dass i, wånn´s so weitergeht
båld zu de Årmen g´hör,
Geht´s da Wirtschaft gut, geht´s allen gut,
i fiarcht, dass des nid stimb,
und, dass nåch der 3. Staffel vo Starmania
no´ a 4. kimb.
Vor dem fiarcht i mi, aber no´ vü mehr,
fiarcht i mi vor´m Friseur!

I håb Ångst vor wilde Kåtzen und vor wilde Hund´,
da Papst der soid unfehlbar sei´, i fiarcht,
dass des nid stimma kunnt,
i fiarcht de, de nach oben buckeln
und nåch unten treten,
unter der Woch´ sands wia da Teuf´l
und am Sonntag gengerns beten.
I håb Ångst vor´m Terror,
aber i find´s voll verkehrt,
wånn ma si gegen Terror mit Gegenterror wehrt,
und wenn im Namen Gottes Kriege g´führt werd´n,
wia kånn a Krieg denn heilig sei´-
kånn mir des wer erklär´n?
I kenn vü Leut de was drauf håb´n
und währscheinlich nix erreichen,
so Typen wie da Westenthaler kriag´n
des goldene Ehrenzeichen,
i kriag Angst wenn i ma å´schau,
wer im Nationalrat aller huckt,
i fiarcht mi vor dem Verruckten,
der de Ortstafeln verruckt.
I fiarcht Antisemiten, aber a radikale Rabbi´s,
i hab Ångst vor da Vera Rußwurm
und vor de Teletubbies.

I fiarcht de, de öffentlich Spenden,
dafia zahln´s dann koane Steuern,
i hab Ångst ver denen de Weihnachten
auf Gut Aiderbichl feiern.
Vor dem fiarcht i mi, aber no´ vü mehr,
fiarcht i mi vor´m Friseur!

I fiarcht de Opportunisten,
de immer nur ihr Kreuz verbiagn,
und dånn des schlechte G´wissen
mit Zynismus kompensier´n,
wennst was ånders machst wie ålle, sågn´s da,
dass´d a Träumer bist
und, wenns´d dånn Erfolg håst, sågn´s:
„i håb´s immer g´wisst!"
I fiarcht de, de glab´m se war´n super
und går nid super sand,
de auf´s System nur schimpfen,
åber nix dagegen dand,
de sag´n de Welt is schlecht,
alloa kämpfen håt koan Sinn
und i fiarcht, dass i selber genau
so ein Würschtl bin!
Vor dem fiarcht i mi, åber no´ vü mehr,
fiarcht i mi vor´m Friseur!

Er fiarcht si vor´m Friseur - Des lieg nid an der
Friseurin, des woass i gånz genau
Vor´m Friseur - De versteht mi jå,
des is a super Frau
Vor´m Friseur - I geh hiaz zum Psychiater
und måch a Therapie,
des wås i hab, des is a Krånkheit,
de hoasst: Keirophobie
da zähl i ihm alle ander´n Ängste auf
und da muss er lach´n:
„i glaub då würd´n nur Drogen helfen.
Therapeutisch kann ma då nix måch´n."

SQUISHY SQUID

Langeweile

TEXT Susanne Firzinger
MUSIK Eleonore Eder, Georg Pils, Sebastian Fürthauer, Gregor Eisenworth

es geht nicht weiter
ich liege hier und starre an die wand
planlos planlos
du tust nicht was ich will
du tust niemals was ich will
keiner tut was ich will
langweilig langweilig!

ruhig mein herz ruhig
liegen bleiben leben lernen
ruhig mein herz ruhig
liegen bleiben leben lernen

gegen die langeweile einer gesicherten
existenz anschrein

es geht nicht weiter

langweilig

ruhig mein herz ruhig

liegen bleiben lernen

langweilig
langweilig
langweilig
langweilig
langweile ich dich?

Blonder
Engel

BLONDER ENGEL

Nespresso (What else?)

TEXT+MUSIK Blonder Engel

I woa in an Nespressoshop
Es is mir vorkommen ois ob
Ich mir ein neues Auto kauf
Aunstatt dass ich Nespresso sauf

Beim Eingang steht ein Terminal
Dort sogt dir daun des Personal:
„Bitte eine Nummer ziehn“
Und schaun's daun rüber auf den Screen“

Dort erfoahrt ma gaunz geschwind
Waun, wer, wo, wen denn gern bedient
Obwoih der Kunden woan ma drei
Und es woan sieben Kassen frei

Hätt i oiso söba gsehn
Bei wöcher keine Leute stehn
Doch sie behorrn drauf fest wie Fels
Nespresso – What else?

Wos für a Kapsel i gern hätt
I sog: „Najo des was i ned“
Und denk ma glei drauf an Moment
Dass des a Fehler gwen sei kennt

Weil sie kauns scheinboar kaum erwortn
Aufzuzöhn mir olle Sortn
Amoi hoit sie nu tief Luft
Bevor sie mir entgegen ruft:

„Es gibt Volluto und Livanto
Und Dulsão und Vivalto
Und Fortissio und Finezzo
Und Capriccio und Ristretto“

Indriya, Rosabaya
Cosi und Roma hobns a
Arpeggio is a dabei
Decaffeinato gibts glei drei
Und so stöns erm in den Schottn
Moses mit den zehn Gebotn
Des woan sechzehn, jo ich zähls
Nespresso – What else?

I merk wies in mein Mogn wurlt
Doch na, ned wengam Clooney Schurl
Sondern weils s'zehnte Moi scho frogt
Ob i ned doch an kosten mog

Damits a Ruah gibt sog i kloa
Wos da nächste Fehler woa
Nespresso trinkt ma jo ned nur
Do gibts a botzn Prozedur

Zerst in Duft moi inhaliern
Übers Aroma diskutiern
Und daun ins Häferl einischaun
Sie frogt: „Die Foarb?“ und i sog: „Braun“

„Jo mehr Maroni oder Nuss?“
I denk ma scho die hot an Schuss,
„Mehr wos Dunkles oder Hells?“
Nespresso – What else?

Noch Foarb, Geruch und Konsistenz,
Temperatur und Transparenz,
Bedeutung für die Wirtschaftskrise,
Mit Blick auf die Expertise,

Hob i endlich mords a Freid
Weil endlich, jo jetzt is so weit,
Jetz kommt daun boid des Kostn drau
I nimm des Häferl und setz au

I erwart des Paradies,
Bei Nespresso is des gwiss,
Kaffeegenuss in Perfektion
Die erstnn Tropfen kommen schon

Und damit die Verwunderung,
I werd ned stoark und a ned jung,
I werd ned schen und a ned reich,
I trink Kaffee und oiss bleibt gleich

Sie frogt mi: „Und schmeckens as eh?“
I sog: „Najo, hoit a Kaffee,
Im Prinzip is do nix drau,
Nur dass ma's guat vamorktn kau,
Es is koa Wundermittl drin,
Du brauchst a eigene Maschin,
Es gibt a botzn Drumherum,
Waun i in Shop do einakumm
Doch hots kaum Individuells“
Nespresso – What else?

Erstes Wiener Heimorgelorchester

widerstand ist ohm

TEXT+MUSIK Erstes Wiener Heimorgelorchester

licht ist lux
luxus ist lachs
schlau ist der fuchs
börse der dax

leistung ist watt
kraft ist power
gold ist karat
und schmerz ist aua

nach richter misst man beben
den tod zählt man in leben
die krankheit in symptom
die teilchen in atom

und widerstand ist ohm
widerstand ist ohm
widerstand ist ohm

luftdruck ist bar
mona lisa ist lächeln
fläche ist ar
und mozart ist köchel

anzahl ist stück
packung ist mogel
vogel ist glück
und glück ist vogel

was geschieht misst man mit news
den kältegrad in celsius
rassismus in pogrom
den frieden in schalom

und widerstand ist ohm
widerstand ist ohm
widerstand ist ohm

(gegen den strom)

die trägheit macht die masse
die schule macht die klasse
den spass das autodrom
den takt das metronom

und widerstand ist ohm
widerstand ist ohm
widerstand ist ohm

JOHANNA ZEUL

Ich Will Was Neues

TEXT+MUSIK Johanna Zeul

Am Samstagmittag
Hab ich mich ertappt
Ich misch mich heute
Unter die Leute
Kaufhaus-Umgebung
Schafft mir Entspannung
Verlier mich herrlich
Am neuen Wühltisch

Ich will was Neues
Mir fällt nichts ein
Ich mag gern Teures
Qualität muss sein
Gib mir Klamotten
Gib mir Ryan Air
Ich geh gern Shoppen
Ich flieg gern ans Meer

Ein neues Handy
Mit tollem neuen Vertrag
Dafür überzieh
Ich meinen Kontobetrag
Die Mehrwertsteuer
Ist schon okay
Was ich nicht brauch verscheuer
Ich bei Ebay

Ich will was Neues
Mir fällt nichts ein
Ich mag gern Teures
Qualität muss sein
Gib mir Klamotten
Gib mir Ryan Air
Ich geh gern Shoppen
Ich flieg gern ans Meer

Ich will mehr

DER NINO AUS WIEN

Spinat Song

TEXT+MUSIK Nino Mandl

ein blendendes licht wenn man schlaf sucht ein sehr lautes flugzeug
es landet auf dir ein dreckiger käfer mit durchfall
doch immer noch besser als spinat ja immer noch besser als spinat

ein hals voller schleim ein aug voll blut ein streit mit bewaffneten
mördern ein brennendes haus im regen der sonne
doch immer noch besser als spinat ja immer noch besser als spinat

ein kitschiger markt mit engeln aus wolle police academy fünf ein
haus voller menschen die ich gar nicht mag
doch immer noch besser als spinat ja immer noch besser als spinat

MARIA STERN

Swarovskisong

TEXT+MUSIK Maria Stern
VERLAG Studio Stern

**Ich bin ein kleiner Glückspilz, ich bin ein Sonntagskind,
denn ich hab eine Fensterbank, auf der Esspflanzen sind.
Das Konto ist zwar geplündert, der Kühlschrank wieder leer,
doch seit Fionas Tipp fällt mir mein Alltag nicht mehr schwer.**

Fiona, ach Fiona, ich werd jetzt Bäuerin,
dann hab ich in mein´m Börserl
wieder mehr Euros drin.
Fiona, ach Fiona, du funkelnder Kristall,
die Börsen stürzten ab,
doch bei uns grünt es überall.

Das Leben das ist gut, das Leben ist gerecht,
manchen geht es gut, den Meisten geht es schlecht.
Doch gut, wenn dann die Manchen
so kluge Leute sind,
drum kür´ ich dich, Fiona,
zum Wirtschaftsratgeberwunderkind.

Fiona, ach Fiona, ich werd jetzt Bäuerin,
dann hab ich in mein´m Börserl
wieder mehr Euros drin.
Fiona, ach Fiona, du funkelnder Kristall,
die Börsen stürzten ab,
doch bei uns grünt es überall.

Schöne Kartoffelfelder wachsen
um mein Buwoghaus,
dass die Mieten seit der Privatisierung gestiegen
sind, das macht mir gar nichts aus.
Ich schenke meinen Nachbarn gern Meindlkaffee ein
und denke mir: Der Karlheinz, der ist
ein richtiger Prinz.

Fiona, ach Fiona, ich werd jetzt Bäuerin,
dann hab ich in mein´m Börserl
wieder mehr Euros drin.
Fiona, ach Fiona, du funkelnder Kristall,
die Börsen stürzten ab,
doch bei uns grünt es überall.

Deine Möpse sind uns wichtig und
deine Medienpräsenz,
ich trage dein Design, im Winter wie im Lenz.
Das mit der Hypo, das war blöd, ja dein Jörgl,
der war kühn,
gut dass es in Kärnten Balkone gibt,
um Gemüse drauf zu zieh´n.

Fiona, ach Fiona, ich werd jetzt Bäuerin,
dann hab ich in mein´m Börserl
wieder mehr Euros drin.
Fiona, ach Fiona, du funkelnder Kristall,
die Börsen stürzten ab,
doch bei uns grünt es überall.

Dank dir zieh ich Tomaten
und drei Häuperl Feldsalat
und von meinem Fensterbankgarten
wird meine Familie satt.
1 Prozent der Österreicher hat 1/3 vom ganzen Geld:
Fein, dass ein Mensch wie Fiona den Blick
fürs Ganze gut behält.

Fiona, ach Fiona, ich werd jetzt Bäuerin,
dann hab ich in mein´m Börserl
wieder mehr Euros drin.
Fiona, ach Fiona, du funkelnder Kristall,
die Börsen stürzten ab,
doch bei uns grünt es überall.

Es grünt so grün, es grünt so grün,
wenn Fionas Blüten blüh´n…
Es grünt so grün, es grünt so grün,
wenn Karlheinz`Blüten blüh´n…
Hollaredüüüüüüljüüüüü…..

ROTZPIPN

Hymne 2.0

TEXT Gerhard Robert Graf, Werner Mitschke
MUSIK Werner Mitschke
VERLAG Edition Rossori

Land der Ämter und Beamten, Land der Stadlmusikanten
Land durch was die Donau fließt, wo ma Schnitzel frisst
Heimat von de amtsbekannten, promillenten Tschecharanten
Wo ma'd Sonntagskrone stehlen und gern Trotteln wählen

HolladiriduliöüÖsterreich
Holladiriduliöhüei
HolladiriduliöüÖsterreich ist
fReifReifReifReifReif

Land der Kellerkinderzimmer,
Stenzeltown und Komatrinker
Schunkeln hinterm Gartenzaun,
ins ORF-Loch einischaun
Land der toten Komponisten,
Mozartkugeln für Touristen
Wir ham nix gegen Auslända –
ausser sie blei'm da
Unser Volkssport is des Sudern –
wir san niemals ganz allan
Fressen, saufen, fernschauen, Budern
und wenn da Fendrich singt
I am from Austria
dann sing ma alle mit dann samma
Hawara, Jaja
Land der g'schmierten Volksvertreter –
alles Überzeugungstäter
Denn wenn orndlich 'packelt wird rennt
alles wie geschmiert

Erwischt man sie dann doch einmal dann
hamma'n Korruptionsskandal
Wer supersauber abkassiert
wird niemals überführt

HolladiriduliöüÖsterreich
Holladiriduliöhüei
HolladiriduliöüÖsterreich ist
fReifReifReifReifReif

Ihr könnts uns auf'n Schädl scheissen,
hauptsach' wir ham was zum beissen
gebts uns Würscht'ln und a Bier
und wir wer'n niemals rebellieren

...weil mia san mia...

Die Cremeschnitten

Nichts

TEXT+MUSIK Viola Hammer

Du musst sagt die Autorität
Du darfst sagt der Diplomat
Du kannst, doch ja nicht zu spät
Ich entwerfe dir dein Format

Du musst schön sein und lieb
Intelligent und ohne Hieb
Sei bescheiden und nett
Teil mit nur Einem dein Bett

Du sollst beneidenswert sein
Stets bewundert nie allein
Du musst dir Ansehen schaffen
Darfst dich nie gehen lassen

Es tut mir leid, bin nicht bereit
Es tut mir leid, bin nicht bereit
Ich muss gar nichts gar nichts gar nichts
Gar nichts gar nichts gar nichts gar nichts
gar nichts NICHTS, was ich nicht will

Sei elegant und eloquent
Nicht zu direkt und doch dezent
Vermeide dies vermeide das
Und hab gelegentlich noch Spaß

Gib dich sozial und kompetent
Extrovertiert und doch latent
Du sollst im Leben funktionieren
nach diesen Regeln und Manieren

Es tut mir leid, bin nicht bereit
Es tut mir leid, bin nicht bereit
Ich muss gar nichts gar nichts gar nichts
gar nichts gar nichts gar nichts gar nichts
gar nichts NICHTS, was ich nicht will

Das musst du doch versteht –
wohin soll ich gehen
Das solltest du kapieren –
was kann ich verlieren
du musst dich integrier'n –
was kann mir passieren
du sollst dich nicht so zier'n –
ich kanns doch probier'n

Das musst du doch versteht –
wohin soll ich gehen
Das solltest du kapieren –
was kann ich verlieren
du musst dich integrier'n –
was kann mir passieren
du sollst dich nicht so zier'n –
ich kanns doch probier'n

Es tut mir leid, bin nicht bereit
Es tut mir leid, bin nicht bereit
Ich muss gar nichts gar nichts gar nichts
gar nichts gar nichts gar nichts gar nichts
gar nichts NICHTS

Es tut mir leid, bin nicht bereit
Es tut mir leid, bin nicht bereit
Ich muss gar nichts gar nichts gar nichts
gar nichts gar nichts gar nichts gar nichts
gar nichts NICHTS

Es tut mir leid, bin nicht bereit
Es tut mir leid, bin nicht bereit
Ich muss gar nichts gar nichts gar nichts
gar nichts gar nichts gar nichts gar nichts
gar nichts NICHTS

HINTERLAND

Wessely

TEXT Georg Danzer, Samuel Prammer, Michael Ojo
MUSIK Georg Danzer, Michael Ojo

Des Verdränga da Vergangenheit
des hauma fost scho gschofft
(Ned mit uns) do da oide Wessely wird heia 88
rund um earm am Tisch do sitzt
die gaunze Nochbarschoft
und bei seine Judenwitz hot jeda moi
an Lochkraumpf ghobt
er erzöht von ana Stroßnschlocht
und bei da Hosnjogdt –
do san's earm grod entwischt –
während er ins Sauerkraut die Gobi sticht
Er zagt den Hitlergruaß heit söbst im Togeslicht
(Sieg Heil)
Und hosst des Multikulti wie er sogt
den gaunzn Stootnmix
Er redt laut ned im Hinterkammal
wost a Rollo brauchst
Weil Gegenstimmen hots ned gebn
genauso wie den Holocaust
Er mog die Politik ned
doch es is wieder heil in Sicht
Wie früher war er national
und heute is er freiheitlich
Doch wos er sogt
da san drei Finger nix dagegn
Die blade Wirtin mahnt sogar
sie heart den Hitler redn
Er hebt die Haund zum Gruaß und schreit
nieda mit die Kritika
Und sitzt aum Tisch mit Tischla, Maura,
Kiwara, Politika

Gratuliere, gratulier
Kana hot die Jugend so versaut

Wessely wü sei Bier auftischt
Wessely sitzt am Wirtshaustisch
Wessely hosst den der sei Stiagnhaus wiascht

Olle glauben in Wessely
wos er hoit im Rausch spricht
Oba Wessely braucht an der earm die Stirn biet
Wessely glaubt imma nu an sein sieg
Wessely du bist scho oid und verstaubt
Du waßt das i da nix glaub

Und bei earna am Tisch mochn
Orbeitslosenzoin die Rundn
Er gibt den Ausländan d'Schuid
den orbeitslosen zoit a d'Rund
Er trifft offene Wunden –
auf earm hoffen die Jungen
Er mochts mit Alk gehörig
er zöht doch ned die Groschn wie Judn
Und sie hängan an seine Lippen
und denkan ned drüber noch
Er verändert für sie die Gschicht
a wauns ned verstängan wos er sogt
Und während er sei scheiß Pistoin lodt
Erzöht er numoi von da Reichskristionocht
Und mir plotzt jetzt da Krogn
wü den Drottl daschlogn
Wü earm song hoit die Goschn
des is ois bloss dalogn
Du host die Wohrheit vabogn
da a poar Leid azogn
Do pass auf weil wir hängan
wie a Foibei do obn
A waun Stoikoppn trogn
kumm i steh jetzt mein Mau
Schau i renn ned davon
d'Leid verstängan mi scho
(Oda?) Die bleibn sitzn
während mit die Beg in Dreck haun
Da Unterschied zwischen
wegsteckn und wegschaun

ER IST TOT, JIM

Gartenbau

TEXT Peter Vandor
MUSIK Daniel Malzer, Stefan Ryback, Vincent Sufiyan
VERLAG Office4Music

Gartenbau
Nabelschau alternativer Lebenskunst
Wir lagen Haut an Haut
das Leben meint es eben manchmal gut mit uns
Doch im Warteraum
erkannte ich im grellen Licht dein Gesicht nur mehr kaum
Du fragtest sind wir noch echt?
und ich kannte die Antwort nicht
Wir hatten nie ein 68, und ich hab mal wo gelesen, so etwas rächt sich

Ich mochte dich lieber
du mochtest mich lieber,
Ich mochte dich lieber
als wir noch nicht so zufrieden waren.

Schau genau
wir sind Cyborgs halb Mensch halb CV
Und wir klettern immer weiter
auf der Karriereleiter
und an der Spitze
ist für alle Platz, genau

Mit einem Fuß im Kindergarten
mit dem anderen auf der Yacht
Damit jedes Arschloch sieht,
du hast es sehr, sehr, sehr weit gebracht
Doch warum liegst du dann manchmal
noch schlaflos in der Nacht
und fragst dich
Was hab ich bloß gemacht?
Wir hatten nie ein 68, und ich hab mal
wo gelesen, so etwas rächt sich

Ich mochte dich lieber
du mochtest mich lieber,
Ich mochte dich lieber
als wir noch nicht so zufrieden waren.

KARIN RABHANSL

Arbeitsamt

TEXT+MUSIK Karin Rabhansl

**Es is Montag in da Fria, i suach ma aussa mei scheens Gwand.
Mia hängt d'Lätschn bis zum Gnia, weil i muas heid ins Arbeitsamt.
Also steig i ei ins Auto fahr Richtung Waldkirchen,
d'Empfangsdame hod an schlechtn Dog sie kann mi ned riacha.
Mid gspoidn Mitleid sogts bei uns sanns vokhert,
s'Telefonteam hod sie foisch gschickt, mei is des gschert.**

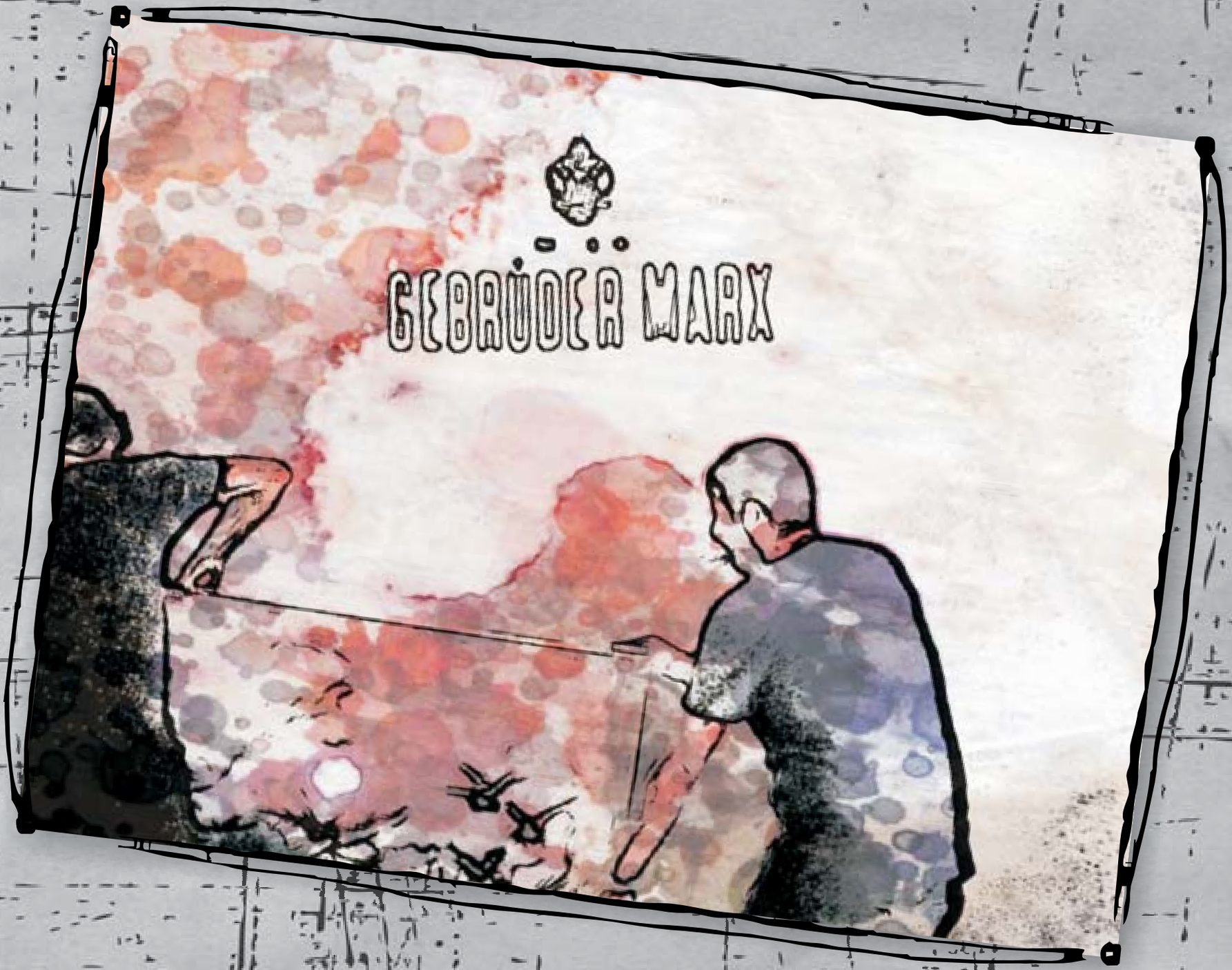
So foa i dann weida auf Grafenau ei
und woat ma an Woif, ratschn im Amt
muas sei.
Dann kimm i endlich dra und griag an
abschätzigen Blick,
so jung und scha im Arbeitsamt,
glei hängans me an Strick.
Dann sog i a na i kimm von da Musikschui
und das i des in Zukunft weida mocha wui.

Musiker sann asozial,
Diandl host des ned gwisst?
In eane Köpf hamms nur Sex Drugs and
Rock'n Roll drinn,
wadst doch in da Sparkasse blimm!

Dann wia i weidagleit zur Sachbearbeiterin,
eingehüllt in Flieder und a Doppelkinn,
da Plastikfingernägel sann ganz
kunstvoll verziert,
zuckersüsse Stimm das ma glei
ganz anders wiad.
Selbständige Musikerin wia soi des geh,
sie hamm doch a Banklehr, des is doch
a ganz schee.

I versuch ihr zum erklärn,
das i boid unterricht
und nur kurz ohne Arbeit bin,
Verwirrung in ihrm Gsicht.
De gloana Schweindlaugen schaun mi
ganz deppert a,
sie kann's Programm ned obspulen ihr
gloans Hirnkastl is leer.
Vor lauter Frust brummt's ma
a Bewerbungstraining auf,
i verweiger, dann hob i hoid a Zeit
koan Lebenslauf.

Musiker sann asozial,
Diandl host des ned gwisst?
In eane Köpf hamms nur Sex Drugs and
Rock'n Roll drinn,
wadst doch in da Sparkasse blimm!


GEBRÜDER MARX

GEBRÜDER MARX

Hättma, Kenntma (Mochma Oba Net)

TEXT Andreas Putz, Clemens Marx
MUSIK Andreas Putz, Clemens Marx, Alexander Horstmann

Hättma, kenntma,
Mochma oba net.

Tatma, kenntma
Mochma oba net.

Waratma, hättma,
Mochma oba net.

Mochma oba
Mochma olles net.

Kenntma freindlich dreinschaun,
Mochma oba net.

Kenntma freindlich griassn,
Mochma oba net.

Kenntma Sonntag aufsperrn,
Mochma oba net,

Mochma oba
Mochma olles net.

Tatat ma und
Warat ma
Samma oba net

Hättat ma und
Kenntat ma, jedoch
Wir mochns net!

Hättma, kenntma,
Mochma oba net.

Tatatma, kenntma,
Mochma oba net.

Waratma, hättma,
Mochma oba net.

Mochma oba
Mochma olles net.

Kenntma besser Fuassboi spün,
Woima oba net.

Kenntma amoi wön gehn,
Mochma oba net.

Kenntatma mehr kennan
Woima oba net.

Mochma net
Und tamma olles net.

Tatat ma und
Warat ma
Samma oba net

Hättat ma und
Kenntat ma, jedoch
Wir mochns net!

Hättma, kenntma,
Mochma oba net.

Hättma, kenntma,
Mochma oba net.

Waratma, hättma,
Mochma oba net.

Mochma oba
Mochma olles net.

Hallo!

SKI-SCHUH-TENNIS-ORCHESTRA

Ode an die Jugendsubkultur

TEXT+MUSIK Christoph Kutzer

Da geh ich gestern auf die Straße
und ich treffe einen Freund,
er sieht komisch aus, er ist solariumgebräunt.
Er trägt ne pinke Mütze und sein Nackenhaar lang.
Er kommt auf mich zu und fängt gleich zu erzählen an.
Er sei jetzt einer von den Krochern
und das sei wunderbar.
Er habe jetzt viele Freunde und nen Intifada Schal.
Er sei jetzt endlich Teil einer Jugendsubkultur.
Er achte sehr auf seine Kleidung
und auf seine Gelfrisur.
Er ließe sich bald operieren an der Nase und am Kinn,
das komme gut an bei den Frauen
und mache darum durchaus Sinn.
Es sei nichts einzuwenden gegen Oberflächlichkeit,
dass sei heute so üblich,
man ginge schließlich mit der Zeit.
Der Typ wirkte ziemlich freundlich
und er lud mich zu sich ein
und bei der nächsten Schicht
war ich natürlich mit dabei.
Wir gingen in eine Disko in Donaustadt in Wien.
Ich hab mich dazu entschlossen,
als Krocher durch die Welt zu ziehn.

Da saß ich neulich in der U-Bahn
und dort traf ich einen Freund,
er hatte buntes Haar und er rauchte einen Joint.
Er habe keine Lust auf Arbeit, sei gegen das System
und auch mit der Exikutive habe er so sein Problem.
Er lud mich ein zu einer Demo gegen die Zensur,
gegen den Kapitalimus und die Modediktatur.
Wir bemalten Banner mit Parolen gegen Rechts,
also das Punker Leben gefällt mir
an sich auch nicht schlecht.
Der Typ war wirklich gegen alles
und das mit gutem Grund,
er hatte ne Leidenschaft für Kleingeld
und roch übel aus dem Mund.
Er habe was gegen Hygiene
das sei uns vom System diktiert
und darum sinke er aus Überzeugung
und völlig ungeniert.

Wir waren Fans von Rio Reiser und den Hosen sowieso,
wir tranken Bier aus Dosen
am liebsten auf dem Bahnhofsklo.
Wir rebelierten für die Freiheit und wir waren nie allein.
Ich hab mich dazu entschlossen,
ein Straßenpunk zu sein.

Ich hatte immer schon Gefühle,
ich hab auch schon geweint,
und werd sogar melancholisch
wenn die Sommersonne scheint.
Ich ging spazieren auf dem Friedhof
und dort traf ich einen Freund,
er trug enge schwarze Hosen
und hat ganz fürchtlich geheult.
Er sagte die Welt sei grausam
und alle Menschen seien schlecht
und auch das böse Schicksal
sei so furchtbar ungerecht.
Und abgesehen davon habe das Leben keinen Sinn,
er fragte mich ganz schüchtern
ob ich auch ein Emo bin.
Ich nahm ihn in meine Arme und sagte,
dass ich ihn versteh
Und dass ich ab heute mit ihm
durch's Tal der Tränen geh.
Er färbte mir meine Haare
und ich mied das Sonnenlicht,
ne blassgrüne Gesichtshaut ist in der Emoszene Pflicht.
Wir unterhielten uns über Selbstmord,
doch es blieb nur beim Plan.
Wir ritzten uns auf öffentlichen Plätzen
die Halsschlagadern an.
Wir schrieben traurige Gedichte in unserer tiefen Not
über Frust und Depressionen
und der Sehnsucht nach dem Tod.

Ich bin gehüpft wie Kasperl,
hab gelungert und geschnorrt
und hab in den Tiefen meiner Seele gebohrt.
Ich hab mich dazu entschlossen
mich von all dem zu befrein,
um endlich wieder ich selbst zu sein!

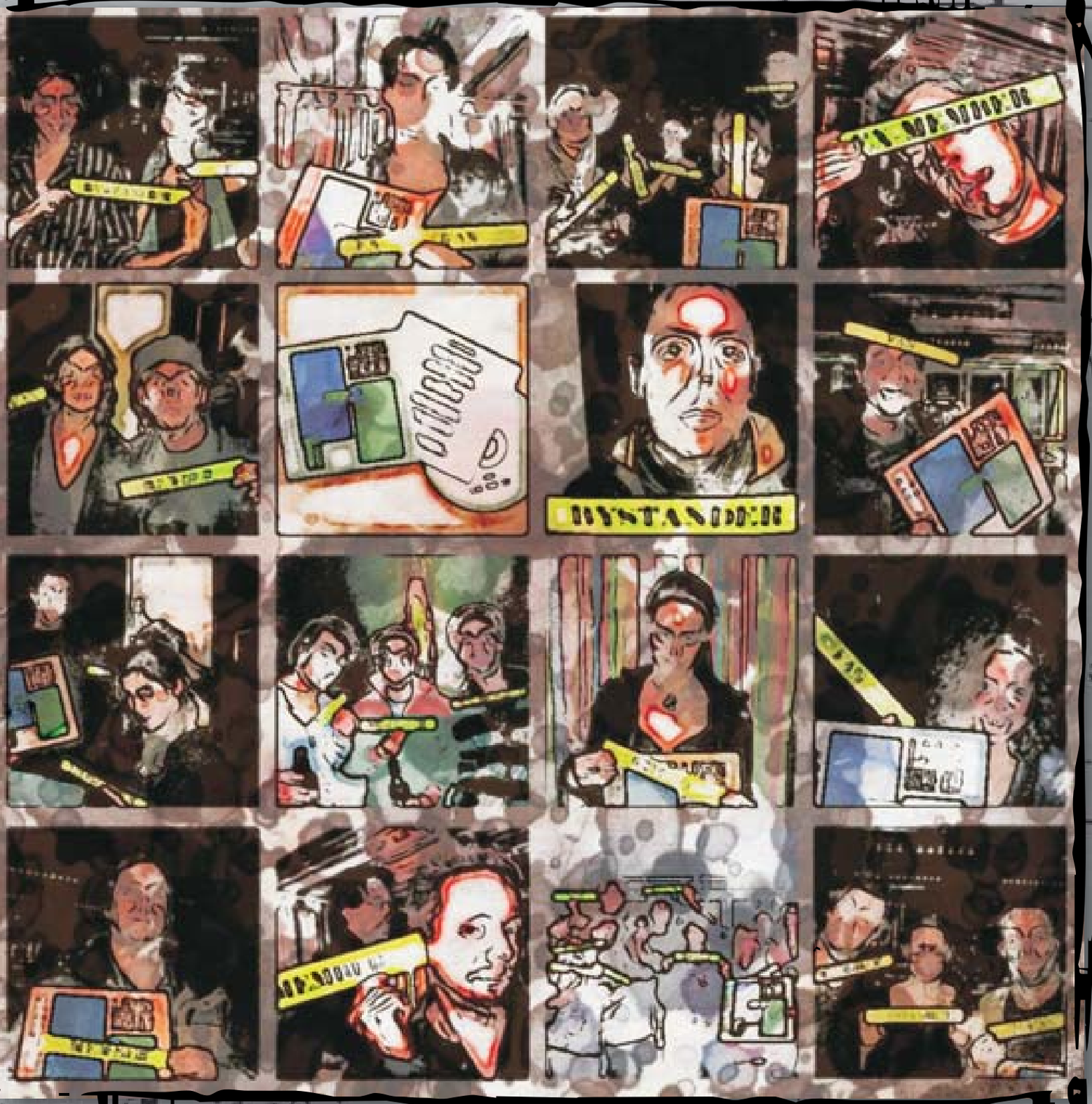
YASMO & MISS LEAD

fuck the academy

TEXT+MUSIK Yasmo

First of all I wanna thank myself,
fuck the academy
I'm living East Of Eden,
never commit any felony
could as well just be a fellow nominee
who sits ans tries to sleep
next to everyone I sometimes just feel like E.T.
Sometimes I'm feeling Sweet And Lowdown
without a guitar
sometimes me and myself are at war
and like it Raw
in my Fight Club, it's like luck is
Gone With The Wind
no I'm no Lord Of The Rings rather
Scotland's Last King
rather Rock'n'Rolla than living at 8 Mile
rather Chaplin who tells you
to continously smile
meanwhile I tell you I don't want
The Prestige, go back
I'm happy with a beer like them dudes
at Brokeback
I feel fine by myself with my own
Beautiful Mind
and if you ask nicely I might
Be Kind and Rewind
I don't need anyone to tell me what's wrong
or right, that's what it was
fuck the academy 'cause
„stupid is who stupid does“

Es geht uns gut, unsre Sorge ist
wie kommen wir an ihn ran,
oder „Hat der Film einen bekommen? Nein?
Dann schau ich ihn mir nicht an“
Ziele wie „Ich will die Welt verändern!“
gibt es heut nicht mehr
nur „ich will viel Geld und dass Leute fragen
What do you wear?“
Seht doch her was passiert,
überall nur Industrie,
wir wissen zwar nicht warum,
aber ganz genau wie
Industrialisierung von Menschen,
Kunst oder Wahrheit geht,
lasst uns alle Nummern sein,
immer pünktlich, nicht zu spät.
Um 20:02 Uhr wird der Oscar verliehen,
um 20:03 Uhr wird ein Genozid verziehen,
um 20:10 Uhr wissen wir wer „best film“ ist
und um 20:15 Uhr schauen wir
Primetime Mist!
Und glauben, dass es leicht ist,
Scheiß nicht zu akzeptieren,
den wir uns schon längst einverleibt haben.
Mit viel Gier.
Oh, it's so nice to be here,
thank you for having me,
but you will never have me,
cause I still believe that I'm free!
Still believe that I don't need anyone to battle.
May I ask the question?
„How do you like them apples?!“
I'm no Jarhead, no Ghost Dog
and no X-Men in Black
but I'm still different,
still far away from the whack.
So I wanna thank myself 'cause that's
what I'm responsible for,
want to keep that in mind so that
I will never get bored,
for now that's it, I got to keep looking
for the remedy!
'Til then the only thing that's left to say is:
FUCK THE ACADEMY!!!



RUPERT'S JAZZ CONSTRUCTION

Lehn Dich Auf

TEXT+MUSIK Wolfgang Fichna, Christoph Reitz

**Gestern war ich wieder einmal shoppen,
gegen die Verzweiflung, die ich freitags immer spür.
Ich hatte mir die Haare machen lassen
– für die Demo – wo ich immer reüssier.
Warum ist dieser iPod nur so teuer
des is nimma lustig, da sollt ma rebelliern.
Rottet euch zusammen Wohlstandsnehmer
– bildet Banden – dann wern's es scho kapiern.**

Lehn dich auf, so wie wir damals!
Geh hinaus und spür die Kraft!

Bei Starbucks ham's jetzt
Fairtrade-Frappuccino
in der Werbung, da hab ich es gesehn.
Ist hier noch Platz an deinem
W-Lan Hotspot
– zum Vernetzen – per Mail
geht's so bequem.

Der Kampf um unsre Zukunft
ghört entschieden
auf der Straße, genau wie in Berlin.
Ich würd so gern, doch ruft mich
mein Kalender
– zum Shiatsu – das kann i
ned verschiebn.

Lehn dich auf, so wie wir damals!
Geh hinaus und spür die Kraft!

Der Widerstand muss sich neu definieren
durch die Jugend, verdient euch
eure Sporen.
Das System macht uns kaputt
und ghört zerschlagen
– Boom, durch die Jugend – man wird
nicht neu geborn.

Lehn dich auf, so wie wir damals!
Geh hinaus und spür die Kraft!

NUTS

WOSISIG

Erwin

TEXT+MUSIK Sigrid Horn

Da Erwin sogt „Moch Musik!“, oiso moch Musik.
Da Erwin sogt „Bleib do!“, oiso sitz di hin.
Da Erwin sogt „Geh ham!“, oiso geh weg.
Da Erwin sogt „Deine Liada gfoin ma ned.“

Wer zum Teufi is da Erwin? Wer zum Teufi is da Erwin?

Da Erwin sogt „Gib a Ruah.“,
oiso gib a Ruah.
Da Erwin sogt „Des is ned dei Forb!“,
oiso ziag di aundas aun!
Da Erwin sogt „Olles muas hoid
sei Ordnung hom.“
Da Erwin sogt... Da Erwin sogt...

Wer zum Teufi is da Erwin?
Wer zum Teufi is da Erwin?

Da Erwin sogt „Wo kuma denn do hi?“,
oiso bleima stehn.
Da Erwin sogt du muast erm glaum,
oiso frog ned noch.
Da Erwin sogt sei Autorität
muas ma akzeptieren.
Wüst bei uns wos erreichen
daun muast hoid parieren.

Da Ewin sogts im Fernsehen,
da Erwin sogt's im Radio.
Er schaut aus jedem Blattl
und aus jedem kastl!

Wer zum Teufi is da Erwin?
Wer zum Teufi is da Erwin?

Händ foitn, Goschn hoidn,
Händ foitn, Goschn hoidn,
Händ foitn, Goschn hoidn,
Goschn hoidn!
Händ foitn, Goschn hoidn!
Händ foitn, Goschn hoidn!
Goschn hoidn! Goschn hoidn!
GOSCHN HOIDN!

Wer zum Teufi is da Erwin?
Wer zum Teufi is da Erwin?

ROTZ

Draußen vor der Stadt

TEXT Robert Innerhofer
MUSIK Robert Innerhofer, Michael Kerschbaumer, Christian Wimmer, Christoph Kirchner

Draußen vor der Stadt
Singen Vögel, blühen Wiesen, grünen Wälder
Draußen vor der Stadt
Weite Berge, kühle Nächte, schwarze Felder

Draußen vor der Stadt,
Wo dich niemand sieht,
da kommt keiner hin
Draußen vor der Stadt
Aus den Augen, aus den Ohren,
aus dem Sinn

Draußen vor der Stadt
Warten sie in alten Häusern
auf den nächsten Tag
Und sie dürfen dort nichts tun
Nein, es gibt dort keinen Lohn,
keinen Ertrag

Sie sagen: Draußen vor der Stadt
Ist der Platz, wo jeder hin soll,
der von weit her kam
Sie sagen: Draußen vor der Stadt
Kümmern sie sich Gott sei Dank
um ihren eigenen Kram

Mitten in der Stadt
Rufen sie neue Parolen gegen
fremdes Blut
Doch nicht nur Mitten in der Stadt
Funktionieren die alten Ängste
bei den Jungen gut

Und nicht nur Mitten in der Stadt
Bleibt vom Kapital ein unzufriedener Rest
Ja wissen sie nicht mehr,
Dass die Mörderbande keinen
überleben lässt

Draußen vor der Stadt

Draußen vor der Stadt,
Wo es niemand sieht,
Nein, da kommt keiner hin
Draußen vor der Stadt
Aus den Augen, aus den Ohren,
aus dem Sinn

Draußen vor der Stadt
Hohe Berge, kühle Nächte,
schwarze Felder
Draußen vor der Stadt
Singen Vögel, blühen Wiesen,
grünen Wälder

PROTESTSONGCONTEST

POWERED BY RABENHOF THEATER + FM4

2008 BIS 2012

AUFRUF ZUM PROTEST